

## Johann Sebastian Bach (1685-1750):

### Aria F-Dur / BWV 587

#### Entstehungszeit: Leipzig (?)

Der Aria F-Dur liegt eine Komposition von François Couperin (1668-1733) zugrunde. Sie erschien 1726 in Paris im Druck, und zwar im Rahmen einer "Les Nations/Sonades; et Suites de Simphonies/en Trio" betitelten Sammlung. Sie findet sich dort als vierter Satz des "Troisième Ordre". Ihr Titel lautet "L' impériale", als Tempo wird "légèrement" verlangt.

Die Quellenlage vermittelt uns nur schwache Anhaltspunkte dafür, daß die Orgelübertragung dieses Stückes von Bach stammt. Skepsis nährt auch der Umstand, daß die Pedalstimme bis zum hohen es' hinaufgeführt wird. In Leipzig stand Bach keine Orgel mit solchem Pedalumfang zur Verfügung, und doch möchte man angesichts des Erscheinungsjahres des Couperindrucks an eine Entstehungszeit der Übertragung in den 20er Jahren des 18. Jhdts. glauben, auch wenn sie nicht direkt auf den Druck, sondern auf eine andere Vorlage zurückgehen sollte. Für letzteres spricht übrigens, daß in der Bearbeitung nicht nur alle Artikulationsbezeichnungen und viele Verzierungen aus dem Druck fehlen, sondern auch – und dies vor allem – daß nach dem Mittelteil ein komplettes Da-capo geboten wird. In der Druckfassung bringt Couperin selbst nur die Wiederholung der zweiten Hälfte des ersten Teils.

Das lebenswürdige, dabei recht dicht gearbeitete Stück ist als Duett über einem Baß gebaut, der im Rahmenteil nur in Takt 2 und – analog – in Takt 18 thematisch beteiligt wird, im Mittelteil dann aber völlige Gleichberechtigung mit den Oberstimmen erfährt.

Der Anfang des Trios lautet:

Der die Mollbereiche durchwandernde Mittelteil (d-, a-, g-moll) beginnt in Takt 33 folgendermaßen:

Durch die schon erwähnte differierende Behandlung des zu Sechzehntelbewegung gesteigerten Basses, ferner durch eine intensivere imitatorische Arbeit wirkt er um einiges konzentrierter und ereignisreicher als der Da capo-Teil.

Fassung: 25. September 2015



Diese Analyse steht unter einer “Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 Lizenz” und entstammt der Textsammlung “Bachs freie Orgelwerke – Eine Einführung in die nicht choralgebundenen Orgelwerke Johann Sebastian Bachs” von Joachim Winkler, abrufbar unter: [www.bachs-orgelwerke.de](http://www.bachs-orgelwerke.de)